

Anpassung an den Klimawandel: Fallstudie Tourismus



Der Klimawandel birgt für den Tourismus in der Schweiz Gefahren wie Chancen und führt zu Gewinnern und Verlierern. EBP ist der Frage nachgegangen, wie Skidestinationen auf die Herausforderung Klimawandel reagieren und welches die Beispiele erfolgreicher Anpassung und genutzter Chancen sind.

Der Tourismus ist vom Klimawandel betroffen und wird die Auswirkungen in den nächsten Jahren immer mehr spüren. Aber es sind nicht nur Gefahren, auf die sich der Tourismus vorbereiten muss. Es gibt auch Chancen und Standortvorteile, die sich ergeben können. EBP analysierte die Anpassungsstrategien von acht Wintersportdestinationen auf den Klimawandel.

Der Klimawandel wird in den Destinationen als nur ein Faktor betrachtet. Andere sind ebenso wichtig, wie beispielsweise das Übernachtungsangebot, die Währungskurse, der Zweiwohnungsbau, etc. In den meisten Destinationen wird der Schneesport durch einen Ausbau der Beschneigung gesichert. Auch tief liegende Orte gehen angesichts eines Investitionshorizontes von 20 Jahren von einer guten Lösung aus. Auch wird vielenorts bewusst diversifiziert, im Winter (Winterwandern, Wellness) wie im Sommer (Rodelbahn, Kletterpark, Themenweg, Seilpark). Nicht überall jedoch ist die Diversifikation auf eine klare Positionierung der Destination abgestimmt.

Auftraggeber

Basler Fond

Fakten

Zeitraum 2011

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Denise Fussen
denise.fussen@ebp.ch

Dr. Sabine Perch-Nielsen
sabine.perch-nielsen@ebp.ch